

Bericht der **6. Forumssitzung**
vom 19. Mai 2008, 18 Uhr, Rathaus, Mediacenter

Mehrere wichtige Parallelveranstaltungen bewirkten, dass sich viele entschuldigen mussten. Zusätzlich muss leider angemerkt werden, dass die Einladungsbriefe, eingeworfen am Freitag, 9. Mai, in den Postkasten in der Andritzer Reichsstraße, bis heute, 19. Mai, nicht bei den Adressaten ankamen und auch nicht retourniert wurden!!!

- **Aktuelle Situation:** Die Eingaben für den Flächenwidmungsplan und das STEK wurden ordnungsgemäß am 12. April im Stadtplanungsamt abgegeben.
- Treffen einer Abordnung der Strategiegruppe und je einem Mitglied der Arbeitsgruppen mit Frau **Bgmst.-Stv. Rücker** und Frau **Stadträtin Mag. Fluch**: Die Gesprächsatmosphäre war gut, der Wunsch nach Weiterführung des Dialoges wurde von beiden Damen geäußert.

Inhaltlich wurde dieses Gespräch festgehalten im Protokollbrief, bei der Sitzung vorgelesen und ist auf unserer Homepage www.mehrzeitfuergraz.at nachzulesen.

- **Bericht GR Mayr:** Das **Budget** für das Jahr 2008 wird am 20. Mai vorgelegt. Im Budget sind Beträge für diverse Umsetzungen aus „Zeit für Graz“ vorgesehen. Erst mit 2009 ist ein größerer Posten im Budget für die Anliegen von „Zeit für Graz“ zu erwarten. Es laufen aber bereits ernsthafte Gespräche zur Erarbeitung eines Konzeptes für Bürgerbeteiligung. Der Dialog zur Revision für STEK und FLÄWI mit Vertretern von „MEHR ZEIT FÜR GRAZ“ ist vorgesehen. (Stadtplanungsamt.)

- **Berichte der Arbeitsgruppen:**

Da bisher alle Kräfte der Arbeitsgruppen durch die Vorbereitung auf den FLÄWI und STEK gebunden waren, wird nun an neue Themen herangegangen.

Verkehr: Letztes Treffen war am 23. April im Cafe Meteora.

GR Stefan Schneider teilt Präsentationsunterlagen für den weiteren Ausbau der Radwege aus. Diese dienen als Unterlage für das Gespräch mit H. Spinker, dem Fachmann des Magistrats, beim nächsten Treffen, welches am 29. Mai im Cafe Meteora stattfindet.

Soziales, Migration, Miteinander in Graz: Es gab kein Treffen, da alle Mitarbeiter zeitlich ausgelastet sind. Außerdem wirft sich die Frage der Sinnhaftigkeit des Alleinganges unserer kleinen Gruppe auf. Sollten wir nicht einmal zur Information eine „Ist-Analyse“ der vielen bestehenden Gruppen, Gremien, Vereine etc. starten? Vielleicht gelänge gemeinsam mehr als allein, bzw. jeder für sich?

Grünpuppe: wartet einmal ab, hat die Augen offen und beobachtet den aktuellen Umgang der Behörden mit dem Grünraum. Hat Kontakt zu anderen, auf gleicher Linie arbeitenden Gruppen.

Strategiegruppe/Bürgerbeteiligung:

Ein erstes Konzept für einen Grazer Bürger- und Bürgerinnenbeirat wurde von Dr. Eder erstellt. Um es weiterzuentwickeln, wurden alle Anwesenden eingeladen, daran mitzuarbeiten. Die nächste Sitzung dafür findet am 4. Juni um 18 Uhr in der Ziegelstraße 9y statt.

Neue Arbeitsgruppen können sich jederzeit bei Bedarf bilden.

- **Stellungnahme der Stadt Graz zur Novellierung des Raumordnungsgesetzes:** Nachdem sich die Gruppe „MEHR ZEIT FÜR GRAZ“ in die Materie FLÄWI und STEK eingedacht hatte, erschien es interessant, die Sichtweise der Stadt Graz zum übergeordneten neuen Raumordnungsgesetz zu erfahren. Da im Büro StR. Mag. Fluch

leider dafür niemand Zeit fand, erläuterte uns Frau Karin Steffen die für uns interessanten Passagen in der aktuellen Stellungnahme der Stadt, vornehmlich den Grüngürtel betreffend. Kurz das Wichtigste zusammengefasst: Demnach soll bei kleinräumigen Auffüllungen im Freiland zukünftig die Zustimmung des Gemeinderates nicht mehr notwendig sein, was die Stadt ablehnt. Weiters ist ihre Anregung, Bauland nur mehr in der Nähe von öffentlichen Verkehrsmitteln ausweisen zu dürfen, um die Zersiedelung des Freilandes (vermehrter Individualverkehr!) hintan zu halten, verständlich und nachvollziehbar. Die im Raumordnungsgesetz vorgesehene Festlegung von Maßnahmen für Bebauungspläne wird seitens der Stadt wegen unzumutbaren Arbeitsaufwandes ebenfalls negativ beurteilt. Weiters soll künftig in einem Landschaftsschutzgebiet ab einer Größe von 3.000m² ein Bebauungsplan zwingend erforderlich sein, was die Stadt Graz aber durch vorhandene Bauvorschriften, festgehalten im Stadtentwicklungskonzept, ersetzen haben will...

- Herr Mag. Hirner, Geschäftsführer der GBG (Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H.), konnte uns sehr informativ die Aufgabe dieser Gesellschaft erklären. Es gab eine sehr interessante Diskussion, beispielsweise über den Zweck der Gründung (Forderung im Naturschutzbeirat der Stadt Graz zur Grünlandsicherung) und die heutige Tätigkeit (Grundstücksbevorratung, Errichtung von Kommunalbauten, zeitgemäße und sichere Renditen bei Entwicklung von Stadtimmobilien und anderes mehr...)
Details über die Tätigkeit des „Immobilien- und Bauherrenunternehmens der Stadt Graz“ sind unter www.GBG.graz.at nachzulesen.
- **Nächster Termin: Dienstag, 1. Juli 2008, 18 Uhr, Mediacenter Rathaus**

Graz, 20. Mai 2008